# Der Bürgermeister

Hilden, den 30.04.2009
AZ.: III/51-Scha

**WP 04-09 SV 51/414**

Hilden

## Mitteilungsvorlage

**öffentlich**

## Jahresbericht 2008 der Trennungs- und Scheidungsberatung

| Beratungsfolge: | Sitzung am: | Zuständigkeit |
|---|---|---|
| Jugendhilfeausschuss | 04.06.2009 | |

| Ergebnisse aus der/den Vorberatung/en: | Sitzung am: | TOP | Ergebnis |
|---|---|---|---|

**Beschlussvorschlag:**
Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht 2008 der Trennungs- und Scheidungsberatung zur Kenntnis.

Horst Thiele
(1. Beigeordneter)

**Erläuterungen und Begründungen:**

Der Jahresbericht 2008 der Trennungs- und Scheidungsberatung, Mitwirkung im vormundschaftlichen und familiengerichtlichen Verfahren, Führung von Vormundschaften und Pflegschaften, Fachmediation und betreutem Umgang dokumentiert weiterhin eine sehr hohe Nachfrage.
Über 50% der in Hilden geschlossenen Ehen werden nach dem Bericht im Beziehungsverlauf mit der massiven Krise einer Trennungsüberlegung konfrontiert und greifen auf die entsprechenden Beratungsangebote zurück.
Bei den Fallzahlen wird ein Fallrückgang der außergerichtlichen Beratungen ausgewiesen, gleichzeitig ist die Zahl der Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren gestiegen. Hiermit geht einher, dass ein nicht zu vernachlässigender Teilbereich der Eltern erhebliche Unterstützung, bis hin zu Leistungen von Hilfe zur Erziehung, benötigt, um in der Trennungs- und Scheidungssituation die Bedürfnisse der Kinder ausreichend zu beachten und sicherzustellen. Insgesamt weist dies auf einen gestiegenen Unterstützungsbedarf für einen Teilbereich der Familien in Hilden hin.
Für diese Familien und ihre Kinder müssen adäquate Unterstützungsangebote auch im Hinblick auf ihre Bildungsverläufe zur Verfügung gestellt werden, um ihnen einerseits eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und andererseits alle verfügbaren Kräfte für die gesellschaftliche Zukunftsentwicklung zu nutzen.

Der gestiegene Betreuungsbedarf für einen Teilbereich der Familien spiegelt sich auch in den weiterhin stark steigenden Zahlen der Vormundschaften und Pflegschaften wider. Nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss am 12.02.09, hat der Rat in seiner Sitzung am 01.04.2009, im Rahmen einer Kontraktänderung die Anhebung der Personalressourcen für diesen Tätigkeitsbereich um 0,25 Vollzeitstelle beschlossen (SV 51/405).

Horst Thiele
(1. Beigeordneter)